

Yamamoto für die Beantwortung vieler Fragen und die Bereitstellung der Photos aus dem Familien-Archiv. Die Verfasser danken auch der OAG, besonders Herrn Dr. Ulrich Pauly, für die Ermöglichung des Vortrages und die Aufnahme des Manuskriptes in die OAG-Taschenbuch-Reihe.

Inhaltsverzeichnis

I. Zur Einführung	
1. Die traditionelle Bühnenkunst des Kyōgen	1
2. Klassisches Kyōgen auf der heutigen Bühne	7
3. Darstellungselemente des klassischen Kyōgen	11
4. Die heutigen Kyōgen-Häuser.	19
II. <i>Okina</i> , "Der Segenspendende Alte", oder <i>Shiki samba</i> , "Die Drei Zeremonien"	
1. Die Drei Alten des <i>Okina</i> -Spiels	24
2. Der Aufbau des <i>Okina</i> -Spiels	26
III. <i>Tsuri gitsune</i> , "Der Fuchsfang"	
1. Tiere und Tiermasken im Kyōgen	29
2. Das Kyōgen <i>Tsuri gitsune</i>	32
IV. <i>Makura monogurui</i> , "Der Kopfkissen- Wahnsinn"	
1. <i>Monogurui mono</i> , "Wahnsinnsstücke", in Kyōgen und Nō	47
2. Das Kyōgen <i>Makura monogurui</i>	53
V. <i>Asaina</i> , "Asaina in der Unterwelt"	
1. Dämonen-Kyōgen	62
2. Das Kyōgen <i>Asaina</i>	66

VI. <i>Negi yamabushi</i> , "Der Shintō-Priester und der Bergasket"	
1. <i>Yamabushi</i> in Kyōgen und Nō.	75
2. Das Kyōgen <i>Negi yamabushi</i>	80
VII. <i>Chatsubo</i> , "Der Teekrug"	
1. Tee und Teezeremonie im Kyōgen	94
2. Das Kyōgen <i>Chatsubo</i>	99
VIII. <i>Hige yagura</i> , "Der Bartturm", und <i>Kamabara</i> , "Der Sichelbauch"	
1. Ehestreit und Scheidebrief (<i>itoma no jō</i>) im Kyōgen	110
2. Das Kyōgen <i>Hige yagura</i>	113
3. Das Kyōgen <i>Kamabara</i>	121
IX. <i>Kuji zainin</i> , "Der Los-Sünder"	
1. <i>Gekokujō</i> -Kyōgen	134
2. Das Kyōgen <i>Kuji zainin</i>	139
Lebenslauf der Autoren/Übersetzer	151
Abbildungen	152

I. Zur Einführung

1. Die traditionelle Bühnenkunst des Kyōgen

Das Kyōgen ist eine der ältesten Formen des japanischen Theaters. Es ist aus der gleichen Wurzel hervorgegangen wie die Bühnenkunst des Nō. Ihre heutige Gestalt haben beide im späten japanischen Mittelalter, d.h. während der Zeit des Süd- und Nordhofes (*namboku chō*, 1336-1392) und der Muromachi-Zeit (1393-1573), angenommen. Während das Nō überwiegend tragische Inhalte in symbolischer Darstellungsweise behandelt, zeichnet sich das Kyōgen durch humorvolle Inhalte und eine eher realistische Darstellung aus. Nō wird in der gehobenen literarischen Sprache der Aristokratie aufgeführt, die Kyōgen-Spieler sprechen dagegen die Umgangssprache der mittleren und unteren Schichten des Volkes.

Kyōgen und Nō gehen letztlich auf kultische Tänze vorgeschichtlicher Zeit zurück, aus denen auch das heute vor allem an Shintō-Schreinen gepflegte Kagura entstanden ist. Kultische Handlungen waren von alters her mit Tänzen verbunden, die auch unterhaltende Elemente enthielten.

Kyōgen-Spieler des 17. Jahrhunderts weisen darüber hinaus auf mythologische Zeiten und sehen im Tanz der Göttin Ama no Uzume vor der Sonnengöttin Amaterasu das erste Kyōgen. Wie das *Kojiki*, die Chronik des japanischen Altertums (aufgezeichnet 712), berichtet, brachte Ama no Uzume durch einen aufreizenden Tanz die versam-